

Kunsthalle Palazzo

Peter Brunner Brugg

Im Herbst 2026 präsentiert die Kunsthalle Palazzo eine Einzelausstellung von Peter Brunner Brugg. In seinen präzise konstruierten Reliefs verwandelt der Künstler einfache Materialien wie Karton in überraschend poetische Raumgebilde. Mit minimalen Mitteln erzeugt er eine subtile, aber eindringliche Spannung zwischen Oberfläche, Rhythmus und Licht – und macht sichtbar, wie unscheinbare Stoffe eine beeindruckende ästhetische Präsenz gewinnen können.

Anlässlich seines 80. Lebensjahres entwickelt Peter Brunner Brugg eine Ausstellung, in der bestehende Arbeiten mit neuen Werken kombiniert werden. Die einzelnen Räume der Kunsthalle werden bewusst in ihrer architektonischen Eigenart aufgegriffen und differenziert bespielt. So entsteht ein zusammenhängendes Raumerlebnis, das den Dialog zwischen Werk, Raum und Wahrnehmung in den Mittelpunkt stellt.

5. Sept. – 25. Okt. 2026

Ausstellung Kunsthalle Palazzo

Peter Brunner Brugg hat in seinen Werken Themen ausgemacht, die ihn während seiner gesamten Schaffenszeit begleitet haben und in unterschiedlichen Arbeitsphasen wiederholt auftauchen. Für die Ausstellung hat er diese in drei zentrale Bereiche gegliedert: «Struktur», «Kopf» und «Architektur». Die Präsentation wird den Fokus auf diese drei Themenfelder legen und einzelne Räume werden diesen gewidmet sein. Ergänzt wird die Ausstellung von Werken, die sich an Alltagsobjekten orientieren und mit Anleihen an die Pop Art in den Ausstellungskontext überführt werden. Zusätzlich wird Peter Brunner Brugg neue Werke konzipieren, die unmittelbar auf die Architektur der Räume der Kunsthalle reagieren.

Der grosse Ausstellungsraum (Raum 4) wird dem Thema «Architektur» gewidmet sein. Die Werke von Peter Brunner Brugg erinnern von der Machart an Architekturmodelle. Sie sind jedoch minimalistisch gestaltet und auf grundlegende Elemente wie Form, Rhythmus und Farbe reduziert. Das Werk «Block» orientiert sich an einer Hausfassade eines Würfel-förmigen Gebäudes. Dunkle, rechteckige Fensteröffnungen führen zu Balkonen, die mit ihrer roten Farbgebung einen markanten Akzent setzen. Einige Balkone erstrecken sich über mehrere Fensterachsen hinweg. Das Werk wird vom Rhythmus zwischen den die Fassade durchbrechenden Fensteröffnungen und den auskragenden roten Balkonen geprägt. Weitere Werke in diesem Raum werden die sich zu einer Dreiergruppe formierten Wolkenkratzer «Das Mass aller Dinge» sein. In unterschiedlichen Pastelltönen – Gelb, Blau und Beige – gehalten, werden die Wolkenkratzer durch ein Raster von kleinen schwarzen Quadraten strukturiert, das sich wie ein Ornament über die ganze

Peter
Brunner-
Brugg, Der
Block, 1995



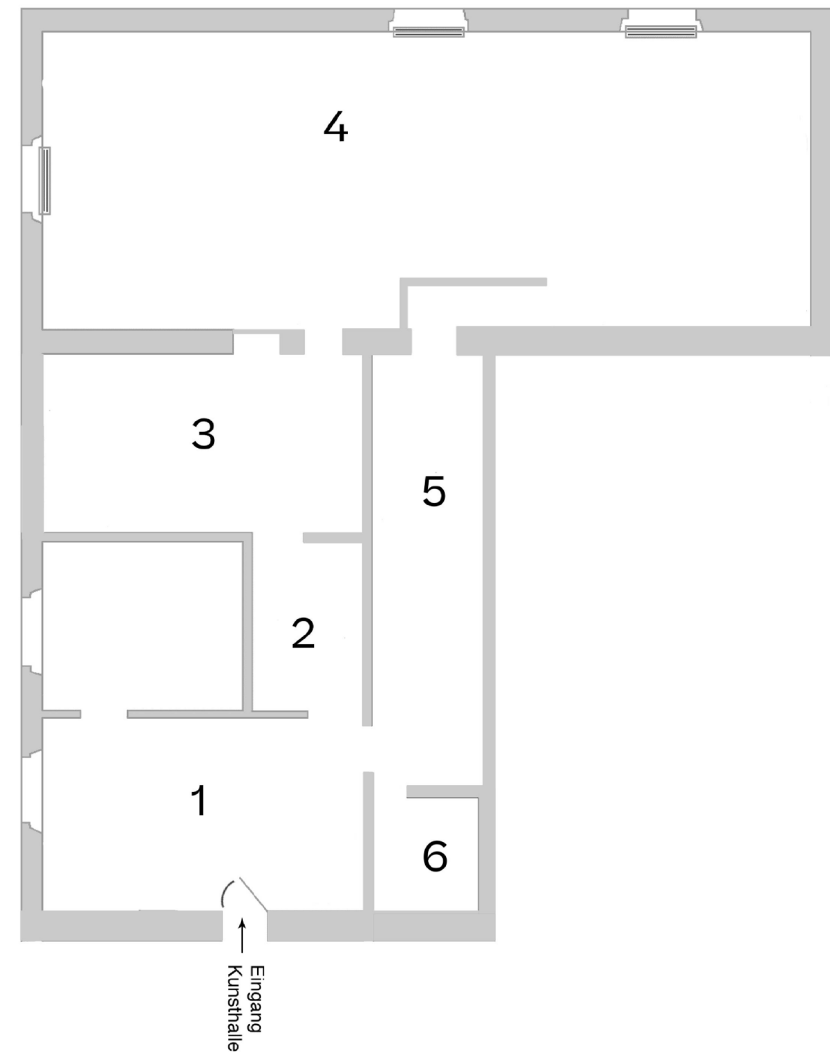
Aussenfläche legt. Die konstruktive, monumentale Wucht trifft auf feinste Bleistiftspuren, die erst aus nächster Nähe sichtbar werden.

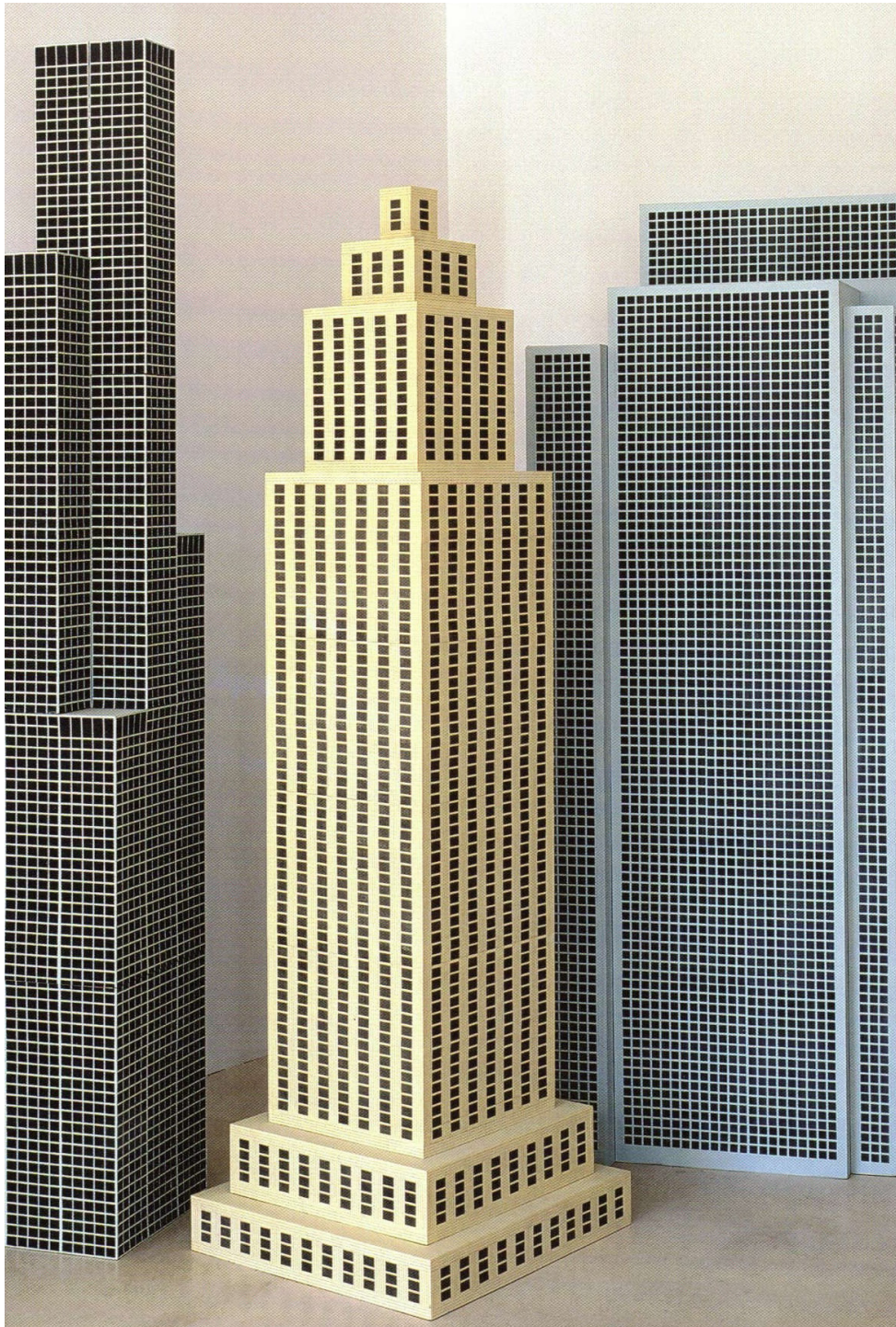
Im langgestreckten Ausstellungsraum (Raum 5) in der Kunsthalle Palazzo werden Arbeiten zum Thema «Kopf» im Mittelpunkt stehen. Es sind Kartonreliefs, die in den Primärfarben oder in Grautönen gehalten sind und das Gesicht in kubistischerer Weise in geometrische Formen aufteilen, zerlegen und wieder neu aufbauen. Während einige Werke klar als Gesichter erkennbar sind, können andere stärker abstrahiert und geometrisch reduziert sein, so dass ein Kopf bloss angedeutet wird. Zusätzlich werden in diesem Raum Aquarelle auf Papier zu sehen sein. Diese «Kopfarbeit» genannte Serie ist in den 1980er

Jahren entstanden und lange nicht mehr gezeigt worden. In diesen Arbeiten hat Peter Brunner Brugg Köpfe in unterschiedlichen künstlerischen Stilen dargestellt. Dies umfasst ein breites Spektrum von fotorealistisch über kubistisch bis hin zu antikisierend und futuristisch.

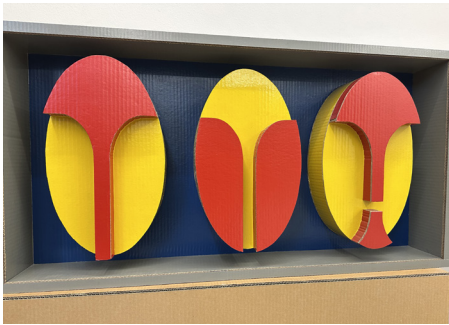
Ein drittes zentrales Thema ist «Struktur». Peter Brunner Brugg hat sich in seinem Werk immer wieder mit dem Verhältnis von Form und Farbe auseinandergesetzt und dies in diversen Kartonreliefs umgesetzt. Einige Beispiele dieser langjährigen Beschäftigung werden in der Ausstellung zu sehen sein. (Raum 3) Dabei geht es ihm immer um visuelle Bewegung. Es ist kein Zentrum auszumachen, sondern alle Teile sind gleichwertig und der Blick mäandriert von einem Akzent zum nächsten.

Peter Brunner Brugg interessiert sich für das Prinzip der Täuschung. Er baut alltägliche Gegenstände in Karton nach und führt den Betrachtenden zunächst auf eine falsche Fährte, bis sich die Materialität überraschend offenbart. Dazu gehören Arbeiten, die sich an der Pop Art orientieren und im ersten Ausstellungsraum sichtbar sein werden. Ganz neue Werke sind grossformatige Steckdosen, welche auf humorvolle Weise die Wichtigkeit von Energiezufuhr thematisieren. Zu sehen sein werden auch verschränkte und nicht mehr trennbare Eheringe, übereinandergestapelte und im Fallen begriffene Teller sowie dunkle Perlen, die sich zu Weintrauben formiert haben. (Raum 1)





Peter Brunner Brugg, Das Mass aller Dinge, 1999, 3-teilig, Wellpappe kaschiert, Höhen zwischen 200 und 215 cm



Besuch im Atelier von Peter Brunner Brugg, Frühling 2026

Oben links und rechts:
Aufnahmen von Werken aus der Serie «Kopf»





Besuch im Atelier von Peter Brunner Brugg,
Frühling 2026



Besuch im Atelier von Peter Brunner Brugg, Frühling 2026
Oben:
Auswahl ganz neuer Arbeiten - work in progress 2026

Unten links:
Die Kunstbücherei, 1998
Unten rechts:
Auskrägung an den Kreis, 2020



Peter Brunner Brugg

*1946 Brugg, CH
lebt und arbeitet in Basel

Ausbildung:

1972 – 1975 Gerrit-Rietveld-Academy, Amsterdam
1970–1972 Malklasse bei Franz Fedier, SfG Basel
1966–1970 Lehramt für bildende Kunst, SfG Basel

Stipendien

1995 Werkjahr, Kuratorium des Kantons Aargau
1984 Sitpendium, Stiftung Pro Arte
1982 Künstlerstipendium, Stadt Basel
1980 Werkjahr, Kuratorium Kanton Aargau
1975 Förderungsbeitrag, Kuratorium Kanton Aargau
1972/73 Weiterbildungsbeitrag (Amsterdam) von Basel

Kunst am Bau

2013 Frotté, Schwimmbhalle Rittergasse, Basel

Ausstellungen (Auswahl)

2022 Zimmermannhaus, mit Eva Maria Gisler, Brugg, CH
Filiale Basel, CH (solo)
2020 Regionale 21, FABRIKculture, Hégenheim, FR
2019 Regionale 20, Kunsthalle Basel, CH
2018 Regionale 19, Kunsthalle Palazzo, Liestal, CH
2017 Spot on Nairs. 30 Jahre Künstlerhaus, Scuol, CH
2016 Projektraum Bollag Areal, Basel, CH (solo)
2014 Rehmann-Museum, Laufenburg, CH
2010 Regionale 11, Kunsthhaus Baselland, CH
Auswahl 10, Aargauer Kunsthhaus Aarau, CH
2007 Kantonale Psychiatrische Dienste, mit Matthias Frey, Liestal, CH
2006 Reisenbahnen, Kunstmuseum Olten, CH
2003 Kunst Raum Riehen, mit Rahel Knöll, CH
2002 Milano Centrale, Kunstmuseum Olten, CH (solo)
2001 Settimana degli artisti a Vico Pancellorum, Vico Pancellorum, IT
2000 Das Rollenverhalten im Zwischenlager, Kunsthalle Basel,
Foyer, CH (solo)
1998 Peter Brunner Brugg / Valentin Hauri, Altes Schützenhaus,
Zofingen, CH
1997 Selection 97, Kunsthhaus Baselland, Muttenz, CH
Werkstattausstellung WWB, Basel, CH (solo)

Peter Brunner
Brugg in seinem
Atelier, 2026



1995 Offenes Kulturhaus, Linz, AT
1994 «Kopf über Hals», Ausstellungsraum Klingental, Basel, CH (solo)
Filiale III, Basel, CH
Jedes Haus ein Kunsthaus, Museum für Gestaltung, Zürich, CH
1993 Sammlung des Basler Kunstvereins, Kunsthalle Basel, CH
Regentenkamer, Den Haag, NL (solo)
1992 BLK-Kantonale, Münchenstein, CH
1989 «Mann/Frau», Kunsthaus Oerlikon, Zürich, CH
1986 Weihnachtsausstellung, Kunsthalle Basel, CH
1985 «Teile zum möglichen Ganzen», Galerie Zimmermannhaus, Brugg,
CH (solo)
«Hals über Kopf», Werkstattgalerie, Aarau, CH (solo)
1984 «Vision und Utopie», Aargauer Kunsthaus, Aarau, CH
1983 «Übersicht», Aargauer Kunsthaus, Aarau, CH
1982 «Zeitzeichen», Altstadtgalerie, Chur, CH (solo)
Filiale II, Basel, CH, mit J. Stäuble und E. Hattan
1981 «9 Künstler der Region», Kunsthalle Palazzo, Liestal, CH
1980 «Weg vom Fenster», Galerie Atrium, Basel, CH (solo)
1979 «Alpine Kunst der Schweiz», Helmhaus, Zürich, CH
1977 «12 junge Aargauer Künstler», Städtisches Museum, Trier, DE
1975 «Tulpen aus Amsterdam und anderes mehr», Galerie Lauffohr,
Brugg, CH (solo)
1974 «Zwitserse kunstenaars in Nederland», Museum Mesdag, Den
Haag, NL
1971 «Farbe, Material, Objekt», Aargauer Kunsthaus, Aarau, CH

Vermittlung & Programm

Ein reiches Vermittlungsprogramm wird die Ausstellung begleiten. Dieses zielt darauf ab, einen breiten Zugang zur zeitgenössischen Kunst zu ermöglichen und unterschiedliche Besucher:innengruppen aktiv einzubeziehen.

Kern des Programms sind dialogische Rundgänge mit den Kurator:innen und dem Künstler sowie kostenfreie Angebote für Schulen und Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden interaktive Formate für Familien realisiert.

Interdisziplinäre Kooperationen erweitern die Ausstellung um zusätzliche Perspektiven: In Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Basel / Landkino sowie dem Kino Sputnik (Liestal) findet ein Format aus Ausstellungsrundgang und anschliessender Filmvorführung statt. Der Künstler kann dafür einen Film frei auswählen.

An einem Sonntagnachmittag wird mit «Hidden Landscape» zudem eine ortsspezifische Klangkomposition in der Ausstellung aufgeführt (Edu Haubensak / New2Art). Die mehrstündige Live-Performance reagiert unmittelbar auf die Ausstellung. Das offene Format ermöglicht ein kontinuierliches Kommen und Gehen des Publikums.

Zur Erweiterung der Reichweite und zur barrierearmen Vermittlung realisiert die Kunsthalle Palazzo einen digitalen Rundgang. Dieser wird von den Kurator:innen geführt, mit Untertiteln versehen und über die Website der Kunsthalle sowie über die Social-Media-Kanäle (Instagram, YouTube) zugänglich gemacht. Das Angebot ermöglicht auch Personen ausserhalb Liestals sowie Menschen

mit eingeschränkter Mobilität die Teilnahme an der Ausstellung. Ein zweisprachiges Saalheft (Deutsch/Englisch) ergänzt die Vermittlung vor Ort.

Programm

Fr, 4. Sept. 2026, 18 – 21 Uhr
Vernissage

Mi, 9. Sept. 2026, 15 Uhr
Rundgang mit Kurator Michael Babics

Mi, 16. Sept. 2026, 10 – 12 Uhr
Mittwoch Matinée mit Peter Brunner Brugg im Gespräch mit den Kurator:innen (Kooperation Museen Basel)

So, 20. September 2026, 15 – 16 Uhr
Familiennachmittag mit Workshop, für Gross und Klein

Fr, 25. Sept. 2026, 15 Uhr
Rundgang mit Kuratorin Olivia Jenni

So, 4. Okt. 2026, 13 – 17 Uhr
Projekt «Hidden Landscape» - Komposition Edu Haubensak + New2Art in den Räumen der Kunsthalle Palazzo

Mi, 14. Okt. 2026, 15 Uhr
Rundgang mit Kurator Michael Babics

Do, 15. Okt. 2026, 19 – 22 Uhr
Kunst, Apéro & Film, 19–22 Uhr
Kooperation mit Stadtkino Basel/Landkino - Kino Sputnik
Film: Riso amaro von Guiseppe De Santis

So, 25. Okt. 2026, 13–17 Uhr
Finissage, 15 Uhr Rundgang mit Peter Brunner Brugg und den Kurator:innen

Kunsthalle Palazzo

Die 1979 gegründete Kunsthalle Palazzo ist ein Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst. Dreimal im Jahr finden Wechselausstellungen mit regional, national und international orientierten Künstler:innen statt. Die sechs unterschiedlich grossen Ausstellungsräume ermöglichen dabei einen abwechslungsreichen Rundgang.

Seit 2021 wird die Kunsthalle Palazzo vom Verein Kunsthalle Palazzo geführt.

Kunsthalle Palazzo
Poststrasse 2
Postfach 556
4410 Liestal

Tel +41 (0)61 921 50 62
kunsthalle@palazzo.ch
www.palazzo.ch
[@kunsthallepalazzo](https://www.instagram.com/kunsthallepalazzo)

Öffnungszeiten
Mi – Fr 14 – 18 Uhr |
Sa – So 13 – 17 Uhr

